



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCCXXVI. Kurfürst Friedrich von Brandenburg bekennt sich gegen die
Aebtissin, Elisabeth zu Gandersheim als Lehnsträger wegen der Herrschaft
Derenburg, am 4. April 1451.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCCXXVI. Kurfürst Friedrich von Brandenburg bekennt sich gegen die Aebtissin Elisabeth zu Gandersheim als Lehnsträger wegen der Herrschaft Derenburg, am 4. April 1451.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Richs Ertzkamerer, kurfurste vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem briue, vor vns vnser Erben vnd nachkomen vnd sulzt vor allermeniglich, dy In sehen, horen oder lesen, das wir dy herschafft czu derneborg, Slosz vnd Stat darfelbs, mit den Manschaften, herlikeiten, geistlichen vnd werntlichen lehen, wiltpanen, vischeryen vnd sulzt allen vnd iglichen czugehorungen von der Erwardigen vnser lieben Muhmen vnd frundynn frawe Elizabeth, Eptischynn des freyen werntlichen Stiffts czu Ganderszheyme, czu rechten Manlehen empfangen haben, vnd wir, vnser Erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg sullen vnd wollen nu hinfurder nicht fulche gnante herschafft, Stat vnd Slosz czu derneborg mit allen czugehorungen, als vormals dy Grauen von Reinstein von Ir gehabt vnd nu von vns czu lehen haben, von der gnanten vnser liben Muhmen, Iren nachkommen vnd den Stifte czu rechtem Manlehen haben, vns och darmit gen Irer libe vnd Irer Stifte holten vnd thun, wy pillich vnd gewonlich ist, Sunderlichen sullen vnd wollen wir vnser erben vnd nachkomen die gnante vnserer libe Muhme, Irer Stifte vnd nachkomen getrewlich nach allem vnserm vermugen zu glich vnd recht schutzen, versprechen vnd verteidigen, vnd vns gen sie halten, nach dem wir In czugetan vnd gewandt sein. Czu Vrkund mit vnserm anhangenden Insigel verfigilt vnd Geben czu Coln an der Sprew, am Sontag, als man In der heiligen kirchen singet letare, Nach gots geburd virczehenhundert vnd darnach Im einvndfunfzigstein Jaren.

Nach dem Kurmärktischen Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab. = Archives XX, 42.

MDCCXXVII. Nevers des Grafen Berend von Reinstein, worin er bekennt, daß die Aebtissin zu Gandersheim ihn mit der Herrschaft Derenburg an den Kurfürsten Friedrich von Brandenburg verwiesen und daß er von diesem auch die Belehnung angenommen habe, vom 4. April 1451.

Wir Berend, Graue vnd herr czu Reinstein vnd derneborg, Bekennen offentlichin mit diszem brief, vor vns vnser Erben vnd Sulzt vor allermeniglich, dy In sehen, horen oder lesen. So vns die Erwardige In got fraw Elizabeth, Eptischynn des freyen werntlichen Stiffts czu Ganderszheym, mit den lehen der herschafft czu derneborg, dy wir bizher von Ir zu lehen gehabt haben, an den hochgeboren fursten vnd herrn, herrn fridrichen, Marggrauen czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraue czu Nuremberg, vnsern gnedigen lieben hern, verweist hat, das wir die gnante herschafft, Slosz vnd Stat czu derneborg mit den Manschaften vnd allen andern vnd iglichen czugehorungen, geistlichen vnd